

Die *MitMachTuWas*-SDG-Ausstellung des BBZ-Homburg

(Andreas Wadle u. Daniel Scheider)

Im Schuljahr 2021/22 konnten Schüler:innen der gymnasialen Oberstufe des BBZs Homburg 17 Hocker in einem Kunstprojekt zusammenbauen und gestalten, mit dem Auftrag, die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen im Schülerunterricht zu thematisieren. Eine Kooperation zwischen der Hochschule Trier, dem Institut für angewandte Stoffstromanalyse IfaS in Birkenfeld, dem Nachhaltigkeitsnetzwerk RENN-West, des Upcycling-Zentrums UpZent in Neunkirchen, der Hochschule für Bildende Künste HBK in Saarbrücken und dem Biosphärenzweckverband Bliesgau entwickelte dieses Nachhaltigkeits-Projekt und informierte in einem Workshop die Teilnehmerinnen zum nachhaltigen Hockerprodukt sowie einer nachhaltigen Recycling-Wirtschaft.

Die Hocker, welche aus nachhaltigen, einfachen Recycling-Materialien konzipiert sind, fungierten als Projektionsfläche für die kreativen Ideen, Zugänge, Erfahrungen und Assoziationen der SchülerInnen. Der Betätigungsrahmen der SchülerInnen als Designer war in Abhängigkeit des jeweiligen selbst ausgewählten Zieles gesetzt. Bei einem Austausch in Kleingruppen über ihre Alltagserfahrungen wurde klar, dass jedes dieser Themen in unserem Alltag präsent ist, verknüpft mit zahlreichen Alltagsgegebenheiten und Erlebnissen. Sie identifizierten eigene Baustellen und Makel ihres Alltags, die der Umsetzung der Ziele entgegenstehen. Oft Kleinigkeiten, Gewohnheiten oder auch Faulheit. Um aus der Fülle der Möglichkeiten einer der Thematik angemessenen Bildsprache einen Anfang zu finden kam es zu einem Schlüsselmoment des Projektes. Es wurden collagenartige Entwürfe und Skizzen angefertigt, allesamt voller Symbole, Zeichen und Hinweise. Um einen persönlichen Zugang zu finden, ein konkretes Beispiel, bekamen die SchülerInnen ergänzend die Aufgabe, ihr Konzept, ihre Idee so drastisch zu komprimieren, dass es in eine Streichholzschachtel passt. Diese Streichholzschachtel als Ort des reduzierten, deutlichen Konzeptes war ein Glücksfall. So wurden die Schüler konkret, fanden darin eine Stütze und Orientierung.

Beim Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Siedlungen“ z.B. wurde der Hocker zu einem Hochhaus mit vertikalem Garten umgebaut, um dem Thema der Verstädterung Tribut zu zollen. Nachhaltiger Konsum und Produktionsweisen (Ziel 12) wurde mithilfe des Onlinehandels Shein und den Arbeitsbedingungen in den Produktionsstätten von Zara kritisch thematisiert. Es entstanden somit zahlreiche, gesellschaftlich relevante, oft selbstkritische Arbeiten, deren Stärke in ihrer Reduktion und Klarheit bestand. Diese waren Ausgangspunkt lebendiger Diskussionen und sensibilisierten uns alle darin, die Antwort nach solchen gesellschaftlich relevanten Fragen zunächst bei sich selbst zu suchen. Zu überlegen, welchen Beitrag jeder selbst leisten kann, denn: weniger ist mehr! Ansonsten verliert man sich in der Fülle an Möglichkeiten und verharrt.

Zusammenfassend war es ein spannendes, kurzweiliges Projekt, welches Schüler:innen die Möglichkeit bot, sich mit Expert:innen von der Hochschule der Bildenden Künste und der Hochschule Trier nachhaltig und interdisziplinär auszutauschen. Am Ende wurden die Hocker in Form einer Ausstellung unter dem Motto *MitMachTuWas* im Schulgebäude präsentiert.



Die MitMachTuWas-SDG-Ausstellung des BBZ-Homburg











